

Mein Erfahrungsbericht (September 2021)



Autorin:

Helen Zeray, Lernende Hauswirtschaftspraktikerin EBA im 1. Lehrjahr

«Ich arbeite sehr gerne in der Klinik und wenn ich älteren Personen helfen kann, freut mich das!»

Meine Tipps für Schülerinnen und Schüler, die sich für den Beruf interessieren:

- **Man sollte hauswirtschaftliche Tätigkeiten mögen!**
Um sich in diesem Beruf wohl zu fühlen, muss man wirklich gerne in den Bereichen Küche, Wäscherei, Reinigung und Service arbeiten.
 - **Man sollte Freude am Umgang mit Menschen haben!**
Während der Arbeit ergeben sich vielfältige Kontakte und Gespräche mit den Gästen.
-

Das gefällt mir besonders gut an meinem Beruf

- Mit vielen Leuten zu arbeiten
- Das Kochen und die Wäsche zu waschen, zu bügeln und zu sortieren
- Patienten und Gästen helfen können
- Wenn mich jemand einfach anlächelt oder einen guten Witz erzählt

Die Arbeit hat mich positiv verändert

- In der Reinigung habe ich mich besonders entwickelt. Ich weiss wie der Staubsauger und die anderen Geräte funktionieren.
- In der Küche bin ich sicher geworden. Zubereiten kann ich am besten Birchermüesli, Dessert und Salat.
- In der Zusammenarbeit bin ich gut und ich bekomme Unterstützung

Das ist mir schmerzlich gefallen

- Am Anfang war alles schwierig, aber nach sechs Monaten wurden die Aufgaben leichter, weil mich die Mitarbeiter unterstützt haben.

- Ich habe manchmal Zweifel, ob ich alles was in der Berufsschule gefordert wird schaffe. Wenn ich viel Lerne, dann hilft mir das sehr.

So gehe ich mit den Belastungen um

- Meine Hobbys sind Tanzen und Musik hören. Sie reichen mir, um abzuschalten.
- Nach der Arbeit esse ich etwas und wenn ich Hausaufgaben habe, dann erledige ich diese.

Mir passt meine Arbeitgeberin

- Im Betrieb darf ich verschiedene Arbeiten machen.
- Ich würde die Psychiatrie-Dienste Süd weiterempfehlen, weil ich fachliche und persönliche Hilfe sowie Unterstützung bekomme, wenn ich diese brauche.